

**Hallische**  
für Stadt



**Zeitung**  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

**Nr. 274.**

Halle, Freitag den 22. November

**1839.**

Bei der am 16. und 18. d. M. fortgesetzten Ziehung der fünften Klasse 80. Königl. Klassen-Lotterie fiel der erste Hauptgewinn von 200,000 Thlr. auf Nr. 37,947 nach Stettin bei Wilsnack; 2 Hauptgewinne zu 10,000 Thlr. fielen auf Nr. 76,400 und 108,681 nach Magdeburg bei Brauns und nach Waldenburg bei Schügenhofer; 5 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 61,254. 62,555. 81,259. 92,638 und 101,027 in Berlin bei Burg und bei Seeger, nach Breslau bei Schreiber, Minden bei Wolfers und nach Schweidnitz bei Scholz; 11 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 28,085. 38,390. 40,597. 44,253. 48,934. 50,335. 55,349. 67,066. 67,619. 80,054 und 86,360 in Berlin bei Moser und 2mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuher, Breslau bei Schreiber, Brieg bei Böhm, Düsseldorf bei Spatz, Merseburg bei Kieselbach, Mühlhausen bei Blachstein, Ratibor bei Samoje und nach Wriegen bei Pätzsch; 51 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2435. 5865. 6276. 9775. 11,464. 14,445. 16,676. 16,799. 17,571. 19,685. 25,871. 27,244. 29,705. 34,341. 35,257. 38,066. 38,544. 40,078. 44,220. 46,415. 48,266. 54,892. 56,006. 59,618. 59,897. 61,961. 63,009. 67,085. 67,538. 68,268. 69,388. 69,517. 70,280. 70,863. 73,218. 74,768. 75,868. 77,504. 88,349. 87,088. 91,470. 97,631. 98,059. 98,830. 99,859. 103,414. 103,709. 106,335. 108,720. 111,320 und 111,593 in Berlin 2mal bei Baller, 2mal bei Burg, bei Grack, 3mal bei Magdeburg, bei F. L. Meyer und 3mal bei Seeger, nach Aachen bei Lewy, Bielefeld bei Honrich, Breslau 2mal bei Cohn, bei Gerstenberg, bei Holschau, bei Jansch, 2mal bei Schreiber und bei Schummel, Köln bei Reimbold, Kolberg bei Meyer, Düsseldorf 2mal bei Spatz, Ehrenbreitstein bei Goldschmidt, Elberfeld bei Brüning und bei Hammer, Halberstadt 2mal bei Cufmann, Halle bei Lehmann, Jauer bei Görtler, Landsberg bei Gottschalk, Liegnitz bei Leitgeb, Lissa bei Hirschfeld, Magdeburg bei Koch, Merseburg bei Kieselbach, Minden bei Wolfers, Mühlhausen bei Blachstein, Raumburg bei Kayser, Neumarkt bei Wirsieg, Nordhausen bei Schlichteweg, Posen 3mal bei Bielefeld, Potsdam bei Hiller, Sagan bei Wiesenthal, Schönebeck bei Flittner, Stettin bei Wilsnack und nach Wriegen bei Pätzsch; 37 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 5032. 5512. 7362. 10,073. 11,606. 15,220. 18,963. 23,417. 24,973. 32,647. 39,652. 43,497. 44,702. 48,488. 50,238.

54,612. 55,850. 57,815. 62,814. 64,215. 67,408. 76,434. 77,808. 80,780. 83,738. 85,715. 85,864. 85,968. 87,397. 88,244. 89,094. 90,773. 97,626. 97,909. 103,298. 104,935 und 109,704 in Berlin bei Burg, bei Magdoff, bei Westag, bei F. L. Meyer, bei Moser und 2mal bei Seeger, nach Breslau 2mal bei Gerstenberg, bei Leubuscher und bei Schreiber, Bromberg bei Schmucl, Koblenz bei Sevenich, Köln bei Reimbold, Krefeld bei Meyer, Driesen bei Abraham, Düsseldorf 3mal bei Spatz, Elberfeld bei Brüning, Elbing bei Silber, Erfurt bei Tröster, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Friedmaun, Liegnitz 2mal bei Leitgeb, Magdeburg bei Büchting und bei Koch, Minden 3mal bei Wolfers, Neumarkt bei Wirsieg, Nordhausen bei Schlichteweg, Schweidnitz 2mal bei Scholz, Stettin bei Wilsnack und nach Lissit bei Löwenberg; 87 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1039. 1419. 4364. 5079. 6501. 6598. 6973. 7793. 8632. 10,872. 12,518. 13,087. 13,701. 14,071. 17,266. 17,677. 18,441. 19,935. 20,802. 24,552. 26,951. 27,562. 28,644. 31,354. 32,984. 33,828. 34,225. 35,609. 36,516. 38,593. 39,944. 40,639. 45,748. 47,358. 51,631. 51,866. 52,388. 54,309. 55,539. 55,834. 57,787. 58,261. 58,879. 60,001. 61,577. 62,856. 63,055. 64,840. 66,028. 70,397. 70,422. 70,484. 71,477. 72,051. 72,129. 73,064. 73,164. 74,337. 74,690. 75,389. 81,412. 83,759. 84,807. 85,213. 86,164. 87,368. 88,876. 89,526. 90,431. 92,942. 93,294. 96,626. 97,197. 98,136. 98,715. 98,766. 100,003. 101,780. 101,981. 103,828. 105,078. 105,728. 106,575. 106,918. 109,084. 109,637 und 111,294.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 19. November 1839.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 20. November. Se. Majestät der König haben den Geheimen Ober-Finanz-Räthen Windhorn und von Pommer-Esche II. die Anlegung des ihnen verliehenen Kommandeur-Kreuzes des Herzoglich Anhaltischen Gesamtthaus-Ordens Albrecht des Bären zu gestatten geruht.

Der bisherige Ober-Landesgerichts-Assessor Lorenz ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Land- und Stadtgerichte zu

Delitzsch und bei den übrigen Untergerichten des Delitzscher Kreises, zugleich auch zum Notar in dem Bezirke des Ober-Landesgerichts zu Naumburg, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Delitzsch, bestellt worden.

Der General-Major und Inspekteur der 1sten Artillerie-Inspektion, von Scharnhorst, ist von Stralsund hier angekommen.

Hannover, d. 15. Nov. Man glaubt jetzt als ausgemacht annehmen zu dürfen, daß die Auflösung der vertagten Ständeversammlung nicht erfolgen werde, und will dies besonders aus den Verhandlungen schließen, welche eingeleitet sind, um eine Wahl Seitens der Universität zu bewirken, so wie daraus, daß im Osnabrückischen eine an Se. Majestät gerichtete Petition um Auflösung konfisziert wurde, bevor sie nach Hannover abgehen konnte, welches auf erhobene Beschwerde von der Landdrostei gebilligt und auch den Beamten befohlen wurde, solche Petitionen möglichst zu verhüten. Und doch soll auch im neuesten Verfassungs-Entwurf das Petitionsrecht ausdrücklich anerkannt sein. Die nunmehr gestattete Wahl eines Stadtsyndikus zu Osnabrück ist am 12. verfassungsmäßig vorgenommen worden und auf den dortigen Advokaten D r o o p gefallen.

Wien, d. 11. Nov. Gestern sind durch außerordentliche Couriere Depeschen für das Subernium und verschiedene Privatbriefe aus Konstantinopel hier eingetroffen. Die ersteren sollen zu verschiedenen Konferenzen des Fürsten-Staatskanzlers mit den fremden Gesandten Veranlassung gegeben haben; aus den letzteren ergibt sich vorläufig zweierlei. Das Gerücht von dem Vorrücken der ägyptischen Armee gegen Konstantinopel bestätigt sich zwar nicht seinem ganzen Umfang nach, wohl aber in so weit, als man in Konstantinopel bestimmte Nachrichten von solchen Anstalten Ibrahims erhalten hatte, die ihm die Möglichkeit eines raschen Zuges gegen die Hauptstadt gewähren müßten. Um desto lauter und ungetheilter war unter der ganzen türkischen Bevölkerung Konstantinopels der Unwille darüber, daß Chosrew und Reschid Pascha sich noch einmal hatten an die christlichen Mächte wenden können, statt entweder in Ibrahims Lager Friedensboten zu senden, oder den Kampf auf Leben und Tod wieder aufzunehmen. Mit dem Abgang des Hafiz-Pascha nach Asten hatte man sich der letzteren Ansicht, welche man immer lieber hegt, weil man den Stillstand Ibrahims für Schwäche und Furcht hält, fast allgemein überlassen. Möglich, daß daher in Konstantinopel ein gewaltiger Sturm losbricht, der durch Zuschnürung einiger Kehlen den diplomatischen Verlegenheiten ein schnelles Ende macht.

### Frankreich.

Paris, d. 15. Nov. Der Vizeadmiral Kosamel ist zum Befehlshaber der Reserve-Eskadre ernannt worden, die sich momentan zu Toulon bildet. Sollte später die Reserve-Eskadre mit der Eskadre in der Levante vereinigt werden, so würde natürlich der Vizeadmiral Kosamel das Oberkommando über die ganze Flotte führen.

Der Herzog von Orleans ist nicht, wie der Telegraph anzeigte, zu Toulon, sondern zu Marseille angekommen. Er machte die Ueberfahrt von Algier in 50 Stunden und landete am 9. Nov. Abends. Der Prinz wird am 19. Novbr. zu Lyon ein treffen und am 23. von da nach Paris abreisen.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 13. Nov. Ein konservatives Mitglied der Londoner Gemeinde-Korporation fühlt sich verpflichtet, in den öffentlichen Blättern gegen die Behauptung zu protestiren, daß auch Mitglieder dieser Korporation in die Aeußerungen des Miß-

fallens eingestimmt hätten, die bei dem Lord-Mayors-Schmause gegen die Minister laut geworden. „So sehr wir auch“, sagt dieser städtische Beamte, „das politische Verfahren Lord Melbourne's und seiner Kollegen mißbilligen mögen, so mußten wir doch bedenken, und wir thaten es auch, daß es sich bei jener Gelegenheit mit unsern gastfreundschaftlichen Pflichten gegen unsere Gäste nicht vertrug, unsere Gesinnungen auf andere Weise auszudrücken, als dadurch, daß wir in den Beifall der Andersdenkenden nicht einstimmen.“

Die Regierung hat entschieden, daß die Handelsleute, welche die große Quantität Opium in China auf das Geheiß des Capitain Elliot abgeliefert haben, keine Entschädigung erhalten werden. Elliot hatte sie den Betheiligten gewissermaßen, jedoch wohl ohne Vollmacht, zugesichert.

### B e r m i s c h t e s .

— Halle. Vor einigen Tagen, den 17. November, wurde in der Nähe hiesiger Stadt, auf der benachbarten Brachwiger Feldflur, ein Seeadler (*Falco albicilla foeminina*) auf gradem, offenem Felde geschossen. Derselbe maß 7 Fuß 3 Zoll von einer bis zur andern Flügel-Spitze und 3 Fuß 2 Zoll vom Kopfe bis zum Schwanz-Ende. Stürme an der Küste der Nord- oder Ost-See mochten das schöne Thier verschlagen haben.

— Man meldet aus Bern: Am 8. Nov. wurde der Königl. Preuß. General-Major der Kavallerie, Graf von Münster, in Bern beerdigt. Er starb nach viermonatlichen schweren Leiden und einer schmerzhaften Operation an den Folgen des Hühneraugen-Ausschneidens durch einen der vielen herumziehenden Pfluscher, welcher zur Vertilgung des Hühnerauges eine ätzende Flüssigkeit auf die Wunde goß, was diese Katastrophe herbeiführte.

— Röhren, d. 13. Nov. Die Regierung hat folgende Bekanntmachung erlassen: „In der Röhrenschen Zeitung vom 2. November c. ist eine entschuldigende Erklärung erschienen, nach welcher der größte Theil der hiesigen Honoratioren sich dahin verabredet haben soll, ferner nicht mehr mit Abnehmen des Hutcs, sondern nach Art des Militärs, durch bloßes Anfassen des Hutcs mit zwei Fingern zu grüßen. — Da nun andere Honoratioren sich gegen diese Neuerung in der bisher allgemein üblichen Höflichkeits-Bezeugung erklärt haben, so ist höchsten Orts bestimmt worden, daß die Begrüßung durch Abnehmen des Hutcs, wie es Gebrauch und Sitte durch lange Zeiten gewesen, auch ferner beibehalten werden soll.“

— Wien, d. 14. Nov. Der Kaiser hat, wie man vernimmt, an die Behörden den Befehl erlassen, derartigen Unglücksfällen, wie sich auf der Nordbahn ergeben haben, mit aller Strenge zu steuern, zumal sie sich bei mehr Vorsicht sämmtlich hätten vermeiden lassen können. Der Direktion ist daher bekannt gemacht worden, daß bei dem nächsten ähnlichen Vorfall eine Strafe von 10,000 Fl. C.-M. zu gewärtigen sei, und würde abermals diese Ahndung nichts fruchten, der Staat das Privilegium einzuziehen sich bemüht finden müßte, um es dann auf heilsame Weise zu beschränken. Der Wiener Witz hat sich, wie gewöhnlich, auch dieser traurigen Ereignisse bemächtigt, und es circuliren eine Menge Bonmots, worunter z. B. jenes, daß der erste Paragraph des neu zu gebenden Eisenbahn-Polizeigesetzes laute: „Niemandem wird das Fahren auf der Eisenbahn gestattet, welcher sich nicht über doppelte Glieder auszuweisen vermag.“

— Die Operationen an dem Wrack des Royal George auf der Rhede von Spithead sind für den Winter eingestellt, nachdem die Taucher in den letzten vierzehn Tagen noch viele Tonnen

voll mancherlei Krümmer, so wie einen eisernen Zweiunddreißigspfünder, zu Tage gefördert.

— In Crox wurde dieser Tage ein Weib, das vom Kartenschlagen und Wahrsagen lebte, todt in ihrem Bette gefunden. Der Kopf war ihr abgeschnitten und ist trotz aller Nachforschungen bis jetzt noch nicht wieder zum Vorschein gekommen. Auch um das Bett her war kein Tropfen Blut zu finden. Die ganze Umgegend lebt nun des Glaubens, daß die Zauberin durch des Teufels oder böser Geister Hand auf diese ganz unerklärliche Weise ums Leben gekommen sei.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 19. Novbr. 1839.	W Gr	Pr. Cour.		W Gr	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. Schuldsch.	4	104	103½	Pomm. Pfandbr.	3½	103	102½
Pr. Engl. Obl. 30	4	102½	102½	Rur. u. Rh. do.	3½	103½	102½
Pr. Sch. d. Seeh.	—	70	70½	Schlesische do.	3½	102½	—
Rm. Obl. m. l. C.	3½	102	—	rüdft. C. d. Rm.	—	97	—
Rm. Schuldb.	3½	102	—	do. do. d. Rm.	—	97	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	102½	Zinsch. d. Rm.	—	97	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	97	—
Elbing. do.	4½	—	—	Geld al marco.	—	215	214
do. do.	3½	100½	—	Neue Duk.	—	18½	—
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Friedrichsdor	—	13	12½
Westpr. Pfandbr.	3½	101½	101½	And. Goldmün.	—	10½	10
Gr. H. Pos. do.	4	104½	—	jen à 5 Thlr.	—	3	4
Dstp. Pfandbr. do.	3½	102½	—	Diskonto	—	—	—

**Kunst-Nachricht.**

Die Generalprobe zu der morgenden Ausführung ist heute Punkt 2 Uhr in der Marktkirche.  
Der Vorstand.

**Bekanntmachungen.**

**Nothwendige Subhastation.**

Gerichts-Kommission Eönnern.

Das sub No. 23. zu Trebitz belegene Haus nebst Zubehör, und 3½ Morgen Acker, wovon

2½ Morgen in Döbniger Mark, und

1 Morgen am Galgenberge daselbst belegen,

ferner folgende in der Feldmark Eönnern belegene und im Hypothekenbuche Vol. VI. pag. 449. No. 287. eingetragene Wendelgrundstücke, als:

1 Morgen Acker im kurzen Döbnitz,

1 Morgen Acker im langen Döbnitz, und

1½ Morgen Acker im mittel Döbnitz,

sämmtlich zum Nachlasse des zu Trebitz verstorbenen Kossathen Christoph Eternick gehörig, abgeschätzt zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 922 Thlr. 13 Sgr. nach Abzug der Abgaben und Lasten, sollen auf

den 28. Januar 1840, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der noth-

wendigen Subhastation ertheilungshalber subhastirt werden.

Eönnern, d. 28. September 1839.

Königl. Preuß. Gerichts-Kommission.  
Hoffmann.

**Guts-Verkauf.** Die Friedrich Gottlieb Raundorf'schen Erben beabsichtigen ihr zu Strenz, ½ Stunde von Nieseben a. d. S. belegenes Anspanngut, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Gärten, Wiesen, Baumanpflanzungen und circa 9 Wispel Aussaat Land, ertheilungshalber meistbietend zu verkaufen, haben zu diesem Behufe einen Licitations-Termin auf den 2. December c. Vormittags 10 Uhr in dem zu verkaufenden Gut anberaumt, und laden Kauflustige hierdurch dazu ein.

Das Gut, welches mit Fruchtvorräthen, Vieh-, Feld- und Wirthschafts-Inventarium verkauft wird, wird sofort übergeben und kann ein Theil der Kaufgelder darauf stehen bleiben; der Acker ist von vorzüglicher Beschaffenheit, sämmtlich in dreijährigem Düngungszustande.

Kauflustigen steht das Gut täglich zur Besichtigung frei und ertheilt nähere schriftliche Auskunft der Gerichts-Actuar Schröder in Gerbstedt.

**Auction verschiedener Material- und Ausschneid-Waaren,**

bestehend in diversen Sorten feinen und mittleren Schnupf- und losen Rauchtack, worunter eine Partie alter Rollen-

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 19. Novbr. (Nach Wispeln.)

Weizen 46 — 61½ tHl. Gerste 36 — 37½ tHl.  
Roggen 40 — 41½ „ Hafer 21 — 22½ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 19. Novbr.: 40 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. November.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Meyer a. Crefeld. — Hr. Kaufm. Schulze a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Gertmann a. Bernburg.

Stadt Zürich: Hr. Legat. Rath v. Laffert a. Sondershausen. — Hr. Kaufm. Streller a. Leipzig. — Hr. Cand. theol. Herrmann a. Stuttgart. — Hr. Schausp. Vörzing a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Probst Förster a. Wettin. — Hr. Kaufm. Kohlmann a. Magdeburg. — Hr. Amtm. Schulz a. Berlin. — Hr. Cand. Müller a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Hr. Advokat Reinwald a. Goslar. — Hr. Förster Forde a. Wildenhausen. — Hr. OEG. Refer. Cober a. Arnberg. — Hr. Kaufm. Reichenheim a. Bernburg.

**Portorico, eine Quantität buntes Papier** aller Art, verschiedene Sorten feine und ordinaire Farbewaaren, einige Centner gezogenen Schwefel, Flinten- und Pistolensteine u. dgl. m. So wie auch eine Partie Weinkleider- und Westenzeuge von verschiedenen Couleuren und Mustern, modifarbenem Tuche meistens in passenden Nestern und einige ganze Stücke Kittey, welche

nächsten Montag, den 25. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr und folg. Tage, am großen Berlin Nr. 434, gegen sofortige baare Bezahlung in Courant, meistbietend verkauft werden, und mit den Materialwaaren der Anfang gemacht werden sou.  
W. Köhler.

Haasenbälge und andere Rauchwaaren-felle kauft zum höchsten Preis

Gustav Janson Brüderstraße.

Feinste Ananas-Punsch-Essenz bei Ferdinand Stahlschmidt.

Alle Sorten Doppelwarten zum Fabrikpreise sind billigst zu haben bei Gustav Janson, Brüderstraße.

**Die besten Kartoffelsorten.**

Von den in neuerer Zeit in mehreren öffentlichen Blättern besprochenen und von vielen ökonomischen Gesellschaften anerkannt erzeigtesten, besten, unten verzeichneten Kartoffelsorten, liegen die Proben beim Unterzeich-

neten täglich bis 9 Uhr Vormittags zur Ansicht bereit. 1) Peruanische Riesenkartoffeln, 2) Prinz Kobanische Kartoffeln. Diese beiden Sorten zeichnen sich durch Ertrag, ohne Rücksicht auf die Bodengattung, am vorzüglichsten aus, indem dieselben bei richtiger Bearbeitung des Ackers selbst im ungunstigen Falle den doppelten Ertrag jeder andern ergiebigsten Kartoffelsorte liefern. 3) Liverpool-Kartoffeln, 4) englische Wachs-Kartoffeln, 5) schottische Wachs-Kartoffeln (schon im Juni reif), 6) englische Zuckerkartoffeln, 7) holländische Zuckerkartoffeln; letztere sind die feinsten aller Sorten und ganz besonders zu empfehlen.

Bestellungen auf diese Sorten nimmt fortwährend an der

Halle, d. 22. Nov. 1839.

Amtmann Heine,  
Brüderstraße.

#### Rittergutsverkauf.

Ein im Mannsfelder Seekreise gelegenes reines Adodial-Rittergut, zu welchem 314 vermessene Magdeburger Morgen des ergiebigsten Weizenackers, 11 Morgen 2- und 3schürige Wiesen, einige Morgen Gärten und ganz gute massive, fast ganz neue Bohn- und Wirthschaftsgebäude gehören, soll, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber, mit allen Vorräthen und Inventarien, als: 6 Pferden, 14 Stück Kühen und 400 Stück veredelten Schaaßen, Schweinen, Schiff und Geschirr, kurz wie Alles steht und liegt, für 23,000 Thlr. mit 10,000 Thlr. Anzahlung vom Amtmann Heine in Halle a. d. S. sofort verkauft werden.

Halle, d. 22. Nov. 1839.

Bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben und als ein sehr geschätztes Hausbuch zu empfehlen:

Fünfhundert

der besten Hausarzneimittel gegen alle Krankheiten der Menschen. Mit einer Anweisung, wie man ein gesundes und langes Leben erhält, — wie man einen schwachen Magen stärken kann, und dazu:  
**Die Wunderkräfte des kalten Wassers und**

Hufelands Haus- und Reise-Apotheke.

190 Seiten. broch. 15 Sgr. od. 54 Kr.

Ein Rathgeber dieser Art sollte billiger Weise in keinem Hause, in keiner Familie fehlen, man findet darin die hülfreichsten, wohlfeilsten und zugleich unschädlichsten Hausmittel gegen Krankheiten, womit doch der Eine oder der Andere zu kämpfen hat, und so kann man seinen leidenden Mitmenschen durch dieses Buch Hilfe oder mindestens guten Rath ertheilen.

Da mir von einer Königl. Hochwohlbl. lichen Regierung zu Merseburg mein Qualifikations-Attest ausgestellt ist, so zeige ich einem hochgeehrtesten Publikum meinen Wohnort Erbstedt als Zimmermeister ergebenst an.

Christian Radtke.

Weiße Köpfe, aus welchen sich bei dem Rauchen Figuren bilden und Meerschäum ähnlich werden, à Stück 4 Sgr.,

Wiener Polir-Kalk à lb 5 1/2 Sgr.  
Neunhäuser, Ecke bei E. F. Schulze.

200, 350, 2mal 500, 600, 1000, so wie 1800, 2500, 3 bis 9000 Thlr. sind so gleich auszuleihen durch den Actuarius Danker zu Halle, No. 253. Rathhausgasse.

100 Stück fetter gemästeter große Hammel sind zusammen oder einzeln, ingl. ein paar gute Kutsch- und Arbeitspferde zu verkaufen auf dem Rittergute Löpitz bei Merseburg.

Bei E. S. Polet in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, (Halle, bei E. A. Schwetschke und Sohn):

Die Einführung  
der

Reformation in der Mark Brandenburg und dem Königreiche Preußen überhaupt.

Von R. Große.

Mitl. Zeitrafel der Reformationsgeschichte und kurze Lebensbeschreibungen der berühmtesten Reformatoren. 8. Preis 8 Sgr.

Unterzeichneten ist am 19. d. M. ein Kettenhund von weißgrauer Farbe, zur Wolfstasse gehörend, zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren abholen lassen.

Zaschwitz, d. 21. Nov. 1839.

J. Enke.

#### Holz-Auction.

Dienstag, den 26. November d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen auf den zum Vorwerk Granau gehörigen Holz-Parcelen — der Hopfberg und Lindbusch — circa 250 St. oak Knäppl- und Wellholz, an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. Der Anfang der Versteigerung wird auf dem bei Nietleben gelegenen Hopfberge gemacht werden.

Vorwerk Granau, den 20. Nov. 1839.

#### Holzauction.

Donnerstag den 28. Nov. Vormittag 10 Uhr, sollen im Domnitzer Holze eine Quantität Eichen und Birken auf dem Stamme, auch Stangenhausen und Reisholz-Schocke meistbietend verkauft werden.

## Taschenbücher für 1840.

Bei Friedrich Wilhelm Pfantsch in Wien sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben (in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn):

### Gedenke Mein!

#### Taschenbuch für 1840.

Neunter Jahrgang, mit sechs prachtvollen Kupfer- und Stahlstichen, und Novellen und Gedichten von:

Ludwig Bechstein, A. Freiherrn v. Fahrenberg, R. Kind, Chr. Kuffner, Heinrich v. Levitschnigg, Caroline Lysler, Gustav Pfizer, J. G. Seidl, Ludwig Storch, Ladislaus Tarnowski, Adolph v. Tschabuschnigg, J. N. Vogl, Hermann Waldow &c.

Gebunden in elegantem Pariserband mit Goldschnitt und Etuis 2 Thlr. 7 1/2 Sgr.

### Gnauen.

#### Taschenbuch für 1840.

Zweiter Jahrgang, mit sechs prachtvollen Kupfer- und Stahlstichen, und Novellen und Gedichten von:

Ludwig Bechstein, J. F. Castelli, Professor W. Ent, A. Freiherrn v. Fahrenberg, R. Kind, Chr. Kuffner, Heinrich v. Levitschnigg, J. P. Lysler, J. G. Seidl, J. N. Vogl &c.

Gebunden in elegantem Pariserband mit Goldschnitt und Etuis 2 Thlr. 7 1/2 Sgr.

### Iduna.

#### Taschenbuch für 1840.

Zwanzigster Jahrgang, mit sieben Kupfern und Novellen und Gedichten von:

F. Finginger, J. v. Großmann, Ph. v. Kdrber, Alexander Patuzzi, A. K. v. Perger, A. Schumacher, J. G. Seidl &c.

Gebunden in elegantem Pariserband mit Goldschnitt und Etuis 1 Thlr.

☞ Eine sehr werthvolle und reichhaltige Münzsammlung kann jetzt billig abgelassen werden, und ist das Nähere in der Expedition des Couriers gefälligst zu erfragen. ☞

Bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

#### Das Heimathsrecht,

oder die Lehre vom Domizil in den Preussischen Staaten. Für Polizei- und Justizbeamte. Herausgegeben von J. Fr. Kuhn. 8. geh. Preis 7 1/2 Sgr.

Eine gute A- und B-Clarinete mit allen Klappen, nebst einer Violine ist zu verkaufen Brunoswarte No. 515.